Formularien für alle Beamtungen Circulaire

**Preis-Courante** 

Rechnungen

Quittungen

90 <del>200</del>

Visitenkarten Verlobungskarten

Verlobungsbriefe Anschlagzettel

Statuten

werden unter Zusicherung billigster Berechnung bestens ausgeführt von der

Druckerei des Murrthal-Isoten.

Als angenehme und solide Kapitalanlage empfehle ich

5% Obligationen

Spar- & Kredit-Vereins in Ulm

in Abschnitten von fl. 500. - fl. 300. - und fl. 100. - mit halbjährigen, in Frankfurt a/M., Stuttgart, Augsburg, München, Nurnberg 2c. 2c. zahlbaren Coupons. Ebenso beforge ich die Einlösung dieser Coupons und die Ginschreibung der Obligationen

auf den Namen oder Umschreibung auf Inhaber spesenfrei.

Backnana.

C. Weismann.

Müller Wolf.

3. G. Winter.

Wer? fagt die Redaction.

Rietenau.

Eichenrinden-Verkauf.

Berkauf ausgesett und ladet Liebhaber dazu

Badnana.

Allgemeinen Zeitung

Badnang.

Einige Böben

in meiner Schener, zu Rindenlager gut ge=

Backnang.

Kinder:Chaischen

Wichtig für Ohrenleidende.

Die Heilkraft des von Dr. J. Mobin-fon in London ersundenen Gehör Dels ge-gen unangeborene Taubheit, Schwerhörigkeit, rheumatische Schmerzen und Sausen, Ohren-aussluß ze. bezeugen in schriftlichen Urtheilen ärztliche Antoritäten und Geheilte. Zu be-

ziehen durch die handlung von 3. Ager,

eignet, habe ich zu vermiethen.

Ein bereits noch neues

Coeft i. 28.

mit Lederverded hat zu verkaufen.

werden gesucht. Bon Wem ! sagt die Redaktion.

Einige Mitglieder jum Lesen ber

80 Ctr. Glanze und Raitelrinden find dem

# Gerber-Gesuch.

Kur eine Kabrik wird sofort bei bobem Lohn ein tuchtiger Beiggerber gefucht. Nur folde, welche felbstständig zu arbeiten im Stande find und gute Zeugniffe aufzuweisen haben, finden Berücksichtigung. Stuttgart, poste restante, T. S. 23.

Die Raiferl. und Rönigl. Hof-Chocoladen-Fabrik

von Gebrüder Stollwerck

in Coln übergab ben Bertauf ihrer vorzüg. lichen Fabrifate in Badnang herrn Apothefer Gifenbeiß.

Backnang. Ein freundliches Logis hat bis Jakobi zu vermiethen

David Dettinger, junior

Badnang Ein Kinderbettlädle und eine Mehlwaage verkauft

Bäcker Dorn.

Badnana. 1000 Stüd Bohnensteden bat ju verfaufen

Bader Ficter.

Grabreden etc.

Anzeige.



den 2. Juni bin ich mit einer An= zahl ächter

Rommenden\*

norddeutscher & belgier Schweine

wesend und setze solche zu ganz

Sulzbach. Mutterschweine

Lammwirth Areeb.

Nächsten Sonntag hat den

Tabellen

fönnen bezogen werden von der

Köschungs-Urkunden alter Bfandrechte

können bezogen werden von der

großen Dank dem Herrn Gottlieb Ludwig (gen. Glasersgerber) für die beim letzten großen Wasser schon Morgens 3 Uhr bei eiz gener Lebensgefahr mit einem 36 Schuh lanz gen Haden ausgezogene und an das feste Land gebrachte, dem Unterzeichneten geborende deutsche Haut.

Gottlob Brenninger.

Backnang.

Zu verkaufen.

Ginen halben Gimer febr guten glanzbellen Apfelmost hat zu verkaufen Friedr. Wolz, Mlaschner.

Die Buchhandlung von Kerdinand Staiß in Schw. Hall

empfiehlt sich zur Beforgung von Büchern. Beitschriften, Landfarten, Mufikalien, Runftsachen 2c. —

Alle von andern Handlungen angezeigten Bücher 2c. werden zu demfelben Preise von derselben geliefert. —

Wöchentliche regelmäßige Sendungen durch Bermittelung des herrn Uhrenmacher Burger in Murrhardt.

Backnang.



im Gasthaus z. Ochsen hier an= billigen Preisen dem Verkaufaus. Liebhaber ladet ein

Friedrich Schlör aus Runzelsau.



Drei schöne großträchtige hat zu verkaufen

Backnang.

Bretelnbacktag und ladet hiezu freundlichst ein

@ Bäcker David Beck in der Sulzbacher Borftadt.

Güterbuch-Almrechnungs-

Diuderei des Murrthalboten.

Druderei des Murrthalboten.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Mro. 64.

Dienstag ben 2. Juni 1874.

43. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Bacnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Bacnang 47 fr. und auß erhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Bacnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beirägt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder beren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte 2c.; für Anzeigen aus entsernteren Bezirken 3 fr. 2c.

D b e r a m t B a c n a n g.
An die Orts-Vorsteher.
Dieselben werden angewiesen, nachstehenden Erlaß sofort den Gemeindesteuer Einbringern zu eröffnen. Badnang ben 1. Juni 1874.

R. Oberamt. Dreider.

Erlaß an die R. Oberämter und an die R. Stadtdirektion Stuttgart, betreffend die Ablieferung der Guldenmunzen an die Staatshauptkasse.

Da sich in Folge der Förderung der Ausprägung von Silbermungen der neuen Währung bei der R. Munge ein größerer Bedarf an zur Umprägung bestimmten Guldenmungen zeigt, so werden die R. Oberämter beauftragt:

1) ben Oberamtepflegen aufzugeben, die bei ihnen eingehenden Guldenmunzen (Zweiguldenstücke, Ginguldenstücke und Salbauldenstücke) Rets zu Steuerlieferungen zu verwenden.

Fur den Fall, daß die Oberamtspflegen feine baaren Lieferungen zu machen, sondern mit den Steuergeldern Ausgaben für Rechnung bes Staats zu leisten haben, find bieselben anzuweisen, die bei ihnen eingegangenen Guldenmunzen bei dem Rameralamt des Bezirks gegen Einmarkftude umzutauschen. Auf Berlangen wird, insbesondere bei größeren Beträgen, der Umtausch auch gegen Goldmunzen oder Thalermun. zen erfolgen;

2) die Gemeindesteuereinbringer aufzufordern, die bei ihnen eingehenden Guldenmunzen vorzugsweise zu den Steuerlieferungen an die Dberamtspflegen zu verwenden.

Stuttgart, den 29. Mai 1874.

R. Ministerium des Innern. Sict.

Bestellungen 🖜

Murrthal Boten

für den Monat Juni werden von fammtlichen Boftstellen, und bei den Bewohnern der Stadt Badnang von der Redaction entgegengenommen.

Revier Reichenbera.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 5. Juni aus dem Brenntenhau, Abth. Lands vogteistock: 2 Rm. eichene Prügel, 521 Rm. buchene, 38 Rm. birkene, 15 Rm. erlene Scheiter und Prüs gel, 1 Rm. aspene Prügel, 12 Rm. Lauban-bruchholz, 20 eichene, 7030 buchene, 240 bir-

fene und 90 erlene Wellen. Rusammenkunft Morgens 9 Uhr am Landvogteistock auf der Hohenstraße. Abfuhr sehr günstia.

Bechtner.

Revier Reichenberg.

Stammholz-Verkauf. Am Mittwoch den 3. Juni, Mor-

gens 7 Uhr, auf
der Revieramtss
kanzlei dahier,
wiederholt aus dem Staatswald Backnangerteich, oberhalb Schiffrain:

11 Fichtenstämmchen, zu Teichel und Banbolg tauglich, mit 4,66 8m. Reichenberg ben 29. Mai 1874. Trips.

Revier Reichenberg.

Stockholz- Gras- und Streu-Verkauf. Am Donnerstag den 4. Juni b. 3.

Gras und die Laubstren auf Wegen, Richt. stätten 2c. sowie ca. 30 Loofe buchene und eichene Stumpen im Boben. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr auf der fog. Holzwiese im Löffelkorb und Mittags 11

aus dem Eschelberg und Bachnangerwald bas

Uhr an der Sipeiche im Seehan. Reichenberg den 1. Juni 1874.

R. Revierant

Trips. Allmersbach,

Oberamts Backnang, Jagd-Verpachtung.

Um nächsten Samstag den 6. d. M., Mittags 12 Ubr.

wird die hiesige Gemeindejagd im wird die hiesige Gemeindejagd im hiesigen Rathhause nach Umständen auf 3 oder 6 Jahre verpachtet. Den 1. Juni 1874.

Schultheißenamt. Adermann.

Maldrems.

Jagd-Verpachtung.

Nachdem die Pachtzeit der der hiefigen Gemeinde zustehenden Jagd zu Ende geht, fo wird diefelbe am

Montag den 8. Juni d. 3., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Nathhause auf weitere 3 Jahre vom 1. Juli 1874 bis dahin 1877 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen

Den 29. Mai 1874.

Gemeinderath.

Rirchberg. Jagd-Verpachtung.

Die Wald- und Feld-jagd auf der Markung Kirchberg mit 3456 Morgen und Zwingelhausen mit 825 Morgen wird am

Mittwoch den 21. Juni d. 3., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Kirchberg auf 6 Jahren

verpachtet. Auswärtige, hier unbekannte Liebhaber wollen fich mit Zeugniffen im Ginne ber Art. 8 und 9 des Gesetzes vom 27. Oktober 1855

versehen. Den 30. Mai 1874.

> Drievorstand Henrichien.

Backnang.

Fahrniß-Auftion. Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich am

Freitag den 3. Juni, von weorgens 8 tige an,

in meinem Sause in der oberen Borftadt folgende ererbte Fahrnißstücke: Frauenkleider, worunter 2 seidene Bisiten

und 1 Frauenmantel, 2 neue Bettroiche sammt Politer,

2 Matrazen, 1 schließbaren Waschkorb,

sonstige Zainen 20. wozu ich die Liebhaber freundlichst einlade. Nob. 21d. Bürfner.

Gerber-Gesuch.

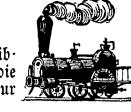
Für eine Fabrik wird sofort bei hohem Lohn ein tuchtiger Weißgerber gesucht. Nur solche, welche selbstständig zu arbeiten im Stande sind und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden Berücksichtigung.

Stuttgart, poste restante, T. S. 23.

Stuttgart.

# Verakkordirung von Eisenbahn:

Bau-Arbeiten. Zu Ausführung der Murrthal=Bahn (Strecke von Waib-lingen bis Backnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom I. Arbeitsloos der Bausection Winnenden zur



Submission ausgeboten. Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 111 + 26 m. an der Markungsgrenze Winnens ben Schwaitheim und endigt bei Nr. 123 + 25 auf der Markung Winnenden.

Dasselbe ist somit 1199 Meter lang. Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Bauftelle

2) Brücken und Durchlässe

3) Straßenbauten 4) Bettung

58.340 ft. 27 fr. 38.185 fl. 41 fr. 16,554 fl. 26,600 fl.

zusammen 139,680 fl. 8 kr.

Die Plane, der Voranschlag, die Bedingniß-Hefte nebst Bauvorschriften können bei dem Gifenbahnbauamt Winnenden eingesehen werden. Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an

den Boranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten muffen, unter Anschluß von Bermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: Angebot zu den Bau-Arbeiten im I. Arbeitsloos der

perfeben, spätestens bis

### Freitag den 5. Juni 1874,

Baufection Winnenden

Mittags 12 Uhr,

bei ber unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demfelben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte ftatt, welcher die Submittenten anwohnen konnen. Stuttgart den 20. Mai 1874.

A. Württemb. Eisenbahnbau-Commission.

Höchst wichtig für Frauen.

Frau Eng von Beilbronn, seit 15 Jahren in der Beilung und Pflege an Muttersenkung und jeder Art von Schwächen und Unterleibes leidenden Frauen in steter erfolgreicher Thätig: feit, ertheilt allen Frauen gewiffenhaften Rath und Bulfe und ift am Donnerstag ben 4. Juni von Morgens an zu sprechen im Gasthaus zum Schwanen in Backnang

## Neuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1873 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr 77 Procent

ber eingezahlten Brämien.

Beber Banktheilnehmer in hiefiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abichlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rech. nungsabichlusse zu jedes Versicherten Ginsicht offen liegen.

Diejenigen, welche beabsichtigen, Diefer gegenseitigen Feuerverficherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Berficherung.

Backnang den 18. Mai 1874.

Julius Schmückle,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

## Schlesische Hagelversicherungs-Gesellschaft (II. 71808)

zu Breslau.

Die Gesellschaft versichert zu billigen Prämien Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelichaden und werden die Schäden prompt ausbezahlt. Bur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen empfehlen sich die Bezirksagenten:

Schultheiß Remppel in Großerlach. Stiftungspfleger Nagele in Murrhardt.

Backnang.

Morgen hohen Alce und 21/, Bril. Gras hat zu verpachten Friedrich Mößner's Wittme.

> Maubad. 30 Ctr. Heu

hat zu verkaufen

Gottlieb Wahl.

Backnang.

Einige Scheurenböden Gifenbeiß. bat zu vermiethen

Backnang. Gine Remise nebst Garten im Swischenäckerle bat zu vermiethen ober zu verkaufen

Bilhelm Groß.

Marbacha. N. Liegengebliebene Diesen.

Seit bem Holamarkt 1. Marg d. J. liegt ein kleines Quantum Dielen, ohne daß man den Eigenthumer biezu kennt, auf dem Bolgmarkt.

Derjenige, welcher fich über beren Gigen. thum auszuweisen vermag, kann dieselbe gegen Erfat der Kosten innerhalb 4 Wochen abs bolen, widrigenfalls anderweitig barüber ver= fügt würde.

Polizeiwachtmeister Wimmersberger.

Badnang.

Erwiderung.

Der in der letten Nummer diefes Blattes mir dargebrachte Dant des herrn Gottlob Breuninger (gen. Sprecher) für die Ret= tung feiner beutschen Saut hat mich zwar febr gerührt, ich hatte es aber bennoch lieber ge feben, wenn ich mit foldem Lob verschont geblieben ware, indem bei der Lange des ange= mandten Sackens mein Leben nicht gerade in Gefahr war, ich aber die herausgezogene Saut ehrlich an ihren Eigenthümer ablieferte. Gottlieb Ludwig.

Tehrlings-Gesuch.

In eine mechanische Werkstätte, an der Bahn gelegen, wird ein Lehr= ling gesucht ohne Lehrgeld mit Roft und Logis im Hause des Prinzipals und 25 fl. jährlicher Entschädigung für Wäfche und wird einer Waife bei entsprechender Perfonlichkeit der Worzug gegeben.

Gef. Anträge befördert die Red.

Badnang. Gefunden

ein frangofifches Raninchen. Der Gigenthumer fann dasfelbe gegen Ginrudungegebühr abholen, wo? sagt die Redaktion.

Oppenweiler.

## Geld-Antrag.

150 ff. find jum Ausleihen parat bei Pfleger Rühner.

Badnang. Ein möblirtes heizbares

Zimmer

in freundlicher Lage angerhalb der Stadt hat bis 1. Juni zu vermiethen Frau Pfarrer Reinhardt.

Backnang. freundliches Logis

fleine Familie auf Jakobi zu bat für eine vermiethen. G. Friederich's Witw.

Backnang.



Mommer, Rothgerber. Oberbrüden.

Gine Gaise

hat zu verkaufen

Jafob Brenner, Schneidermeister.

Un den Fabrifanten herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. 3hr Crauben-Bruft-Honig ist meinem Buben von 7 Jahren immer nach der Gebrauchs.Anweis: ung verabreicht worden und gegen Suften anfälle fehr gut bekommen; ich bitte Hochachtungsvoll Gobel, Königl. Preuß. Amtmann. Wallmerod bei Limburg a. d. Lahn, den 11. Januar 1874.

Trot allen Gegenreden der Feinde einer raschen und gründlichen Selbsthülse ist und bleibt der rheinische Trauben-Brust-Honig das einzige Hausmittel, welches bei Leiden ber Athmungsorgane unbedingt vor allen andern in den Handel gebrachten Mitteln den Borzug verdient; auch hinsichtlich seines Wohlgeschmacks und feines eminenten Rahrungs werthes ist diefer Bruftfaft unichatbar.

Vorräthig in 3 Flaschenfüllungen in Badnang bei

Julius Schmückle.

Jede Flasche ist mit der gesetzlich deponirten Schutmarke verseben, sowie mit einer Gebrauche Anweisung, in welcher die Berpadung und der Breis der einzelnen Flaschen ge nau angegeben find. Attefiprospette ebenfalls gratis. Die Flaschen find mit Metallkapfeln verschlossen, welche den Firmastempel der Fabrik tragen.

Badnang. 3 Viertel 3blättrigen

Rlee

am Strumpfelbachermeg bat zu vertaufen David Dettinger, sen.



Drei schöne großträchtige Mutterschweine bat zu verkaufen

Lammwirth **Areeb.** 

Nächsten Mittwoch den 3. Anni finbet in meinem Garten eine

### Abendreunion

statt, wozu freundlichst einladet

M Illrici 3. Engel.

Entree: Herren 12 fr. Damen 6 fr.

Amtliche Rachrichten.

\* Das Regierungsblatt vom 29. Mai enthält eine Berfügung bes Ministeriums des Innern, betr. Abanderungen und Ergange ungen der Vorschriften über die Behandlung der Amtsförperschafts=, Gemeinde= und Stif. tungsbauten und eine Bekanntmachung der Ministerien bes Innern und des Kriegswesens, betr. Ergänzungen und Abanderungen der Militärersatinstruktion vom 26. März 1868.

> Vagesereignisse. Denifcbland.

Badnang den 1. Juni. Das Königl. Forstamt Reichenberg hat auch in Diesem Jahr die Unlagen auf der sogenannten Platte mischen hier und dem Staigader wieder aufs Schönfte herrichten laffen; die Besucher werden durch die lieblichsten Bege. durch weiter angebrachte Banke und Tische, renovirte Banke u. f. w. aufs angenenehmfte überrascht. Niemand follte verfäumen, diefen prächtigen Plat öfters zu besuchen, deffen Entstehung und Erhaltung man allein dem verehrlichen Forstamte zu verdanken hat.

\* Letten Freitag den 29. Mai Vormittags nach 81/2 Uhr paffirten nabezu gleichzeitig zwei Gifenbahnunfälle auf der württ. Babn. An einem Guterzug zwischen Baibingen und Illingen brachen an einem Pfälzer Wagen die Federn und der Achsen= halter, wodurch derfelbe entgleiste und für den Weiterlauf unfähig war; etwa 1 Stunde wurde der Zug dadurch hingehalten. Und an einem Bersonenzug bei De gingen, da wo die Bahn in der Richtung von Reutlingen her aus einem Ginschnitt einen Damm überichreitet, brach an einem Gepäckwagen die Achfe, wodurch ein Bersonenwagen theilweise entgleiste und das Bahngeleise beschädigt wurde. Eine Personenverletzung trat in keinem der beiden Fälle ein, doch war der Schrecken in letterem Falle febr groß.

\* Herr Fabrifbesiger Karl Brandauer von Stuttgart und seine Gattin, geb. Rubn, baben den blos mundlich ausgesprochenen Wunsch ihres Baters, des kurzlich verstorbenen Berrn Fabritbefigers Rubn in Wien, fie möchten | der Stuttgarter Diakonissen, an ft alt 40,000 fl. schenken, in edelfter Beise erfüllt und diese außerordentlich große Gabe der Anstalt zufließen laffen. Bon diefer Summe tann die Diakoniffenanstalt ihre neugekaufte 3 weiganstalt für unheilbare Kranke in Winterbach, deren Kosten mit aller Einrichtung sich febr boch belaufen, bezahlen und überdies zwei Freibetten zu unentgeltlicher Aufnahme von armen Kranken errichten.

Stuttgart ben 29. Mai. Ihre Maj. bie Königin ift heute von Ems zurückge.

kehrt, und es haben nunmehr Ihre Königl. Majestäten auf der Villa bei Berg Woh nung genommen.

Giengen a. B. den 29. Mai. In unse= rem Nachbarort Sohen = Memmingen murde gestern beim Ausgraben eines Rellers ein intereffanter Fund gemacht. Man ftieß in der Tiefe von 11/2' auf einen kleinen irde. nen Topf mit 22 Stud Silbermunzen in ber Größe eines Kronenthalers. Die darauf befindlichen Sahreszahlen laufen von 1538 bis 1657. Die Prägung der Schrift und ber Bildnisse der deutschen Kaiser Rudolf II., Leos pold I., Ferdinand II. und Ferdinand III. ist febr deutlich. Man kann annehmen, daß diefer kleine Schat ichon ca. 200 Jahre unter der Erde rubt.

\* Straßburg ben 29 Mai. Die Unterzeichner der Abresse an den Reich &: fangler haben ein Schreiben des Dberprafidenten erhalten, worin ihnen im Auftrage des Reichskanzlers vorläufig mitgetheilt wird, daß derselbe wegen der in so hohem Maße wünichenswerthen Beschleunigung der Stadterweis terung mit bem Kriegsminister in Berhand: lung stehe.

Breslau den 29. Mai. In der heue tigen letten Hauptversammlung der Lehrer wurde die Antwort des Fürsten Bismarck auf ein an ibn abgefandtes Begrüßungstelegramm, in welcher der Fürst "feinen herzlichen Dank den treuen Kampfgenossen" aussprach, verlesen und mit jubelndem Beifall aufgenommen. Der Kultusminister Falt druckte gleichfalls in eis nem Telegramm seinen Dank für den ihm gewordenen Gruß der Lehrerversammlung mit dem warmen Wunsche aus, daß gemeinsame eruste Arbeit mit einem gedeihlichen Erfolge belohnt werden moge. Morgen findet für die Theilnehmer der Versammlung eine Extrafahrt in's Gebirge ftatt.

Berlin den 29. Mai. Fürst Bismard, bessen Abreise nach Bargin nicht erfolgt ift, wurde heute Nachmittag 4 Uhr vom Krons pringen, alsdann vom Raiser mit eis nem dreiviertelftundigen Besuche beehrt.

\* In Berliner Hoffreisen spricht man von der bevorstehenden Verlobung des Prinzen Arthur von England mit der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Rarl.

Berlin den 28. Mai. Die "Nordb. Allgem. Zeitung" conftatirt, daß ihre auch von ber "Provinzial Correspondenz" getheilte Unsicht, daß nämlich Frantreich bei einem neuen Rriege gegen Deutschland über Bels gien berfallen werde, in Belgien erfreulicher. weise Berftandniß gefunden habe. Für den Weltfrieden fei es von Bedeutung, wenn Belgien fich ber Ginficht erschließe, bag Deutschland tein anderes Interesse und keinen ande-

ren Wunsch in Betreff Belgiens hatte und hat, als die Unabhängigkeit und Neutralität des= felben aufrecht zu erhalten, während Beides von derfelben Seite in Frage gestellt werde, die Deutschland mit einem Nachefriege bedrobe. "Bei uns", ichließt der Artifel, "berricht bier= über kein Zweifel; die gleiche Ginftimmigkeit ber Neberzeugung bricht sich in Belgien Bahn und scheint dazu angethan, die Seele seiner auswärtigen Politik zu bilden."

#### Frankreich.

Paris ben 29. Mai. Sämmtliche Abend= blätter besprechen den gestrigen Artikel der "Nordd. Allg. Ztg." über die Neutralität Belgiens (f. oben Berlin). Der offiziöse "Français" bebt hervor, von irgend welchem Konflikt zwischen Frankreich und Deutschland fei nicht entferntest die Rede. Seit dem Sturze des Kaiserreichs betrachte jeder Franzose, der fich um die Politik kummere, Belgiens Unabhängigfeit als oberstes Prinzip europäischer Politif. Das "Journal de Paris" versichert, Kranfreich wolle nur den Frieden und denke nicht daran, auf Kosten der Rube Europas sich in neue Wagnisse einzulassen. Die übrigen Blätter sprechen sich ähnlich aus.

Baris den 29. Mai. Die Ballfahre t en haben wieder begonnen und es scheint dieses Rahr der fromme Eifer jogar zugenommen zu haben. In unferer berühmten Wallfahrtstirche von Notre=Name-des=Victoires ist der Zuzug fortwährend ungeheuer. Hauptfächlich bemerkt man viele junge Leute aus den befferen Ständen und viele alte Männer in Blousen mit abgebarmten Gesichtern; fie werden sich am 31. Mai der großen Parifer Wallfahrt anschließen, welche sich nach Lour des begiebt. Ebenso ist heute ein großer Wallfahrtegug nach Chartres zur "schwarzen Mutter Gottes" gezogen. Ueber 700 Personen aus allen Ständen befanden sich im Buge. Man ipricht auch, was ich besonders bemerke, von der Organis sation einer großartigen Wallfahrt nach dem Grabe des heiligen Bonifazins zu Gulda, an welcher sich alle Nationalitäten Europa's betheiligen sollen. 600 Engländer hätten schon ibre Buftimmung gegeben.

\* In politischen Kreisen ift nicht unbemerkt geblieben, daß die Ernennung des Fürsten b. Sobentobe ausdrücklich feine Beglaubigung bei der franzönischen Republif be= zeichnet, und daß der neue Botichafter nicht bloß dem Chef der Erekutivgewalt Mac Ma= bon, sondern auch dem Bräsidenten der Nationalversammlung herrn Buffet seine Aufwartung gemacht hat.

#### Spanien.

\* Santander den 28. Mai. General Conda hat 26,000 Mann mit 64 Geschützen bei Vittoria concentrirt.

Madrid den 28. Mai. Die "Gazeta sffiziale" veröffentlicht ein Circular ber Regierung, welches die Behörden auffordert. ben Gintritt aller neunzehnjährigen, der Re= ferve angeborigen, jungen Leute in den Di i= Litardienst in's Werk zu segen.

England. London den 28. Mai. Prinz Arthur wird zum Bergog von Connaught ernannt, und foll die Ernennung durch besondere Fest= lichkeiten in Dublin gefeiert werden. Mehrere Blätter versprechen sich ungemein viel von bem irischen Berzogstitel des jungen Pringen. Rachdem aber England und Schottland burch Die Herzogstitel von Cornwallis und Edinburgh ber beiden ersten Söhne der Königin schon vertreten sind, blieb nur Frland noch übrig und die Wahl eines andern als irischen Ber= sogtitels mare eine höchst unpolitische Burud. weisung gewesen.

London den 30. Mai. 1000 Kohlenarubenarbeiter in Mola (Nordwales) ftellten die Arbeit ein, um sich der Lohnherab. fegung um 10 Prozent zu widerseten. — Bei einer Erplosion in den Kohlengruben Clayeroß bei Sheffield kamen 30 Menschen um.

# Dunkel! Erzählung von Friedrich Friedrich.

"Und bei wem nicht?" warf Jung ein.

"Bei Prell," antwortete Körber etwas leifer. "Auch mir ift sein Eintritt in diesen Berein aufgefallen," erwiderte Jung, "denn ich hatte es ihm nimmer zugetraut. Vor einigen Tagen traf ich mit ihm zusammen und sprach darüber, er gestand mir offen ein, daß der Berein zwar nicht gang nach seinem Sinn fei, er treibe es ju weit mit ber Frommigfeit und ben äußeren Reichen eines gläubigen Sinnes, allein er habe keinen andern Verein, dem er sich anschließen könne, um den Forderungen seines Glaubens und Herzens Genüge zu ihun!

"Wie fclau!" warf ber Commiffar ein. "Webhalb ichlau?" fragte Jung.

"Alber Affessor," erwiderte der Commissär lächelnd, "glauben Sie denn wirklich, daß er fich durch einen innern Drang dazu habe treis ben laffen? Diefer kalte, icharf berechnende Brell sollte fromm geworden sein! Uffeffor, eber murde ich dies von Ihnen glauben, so wenig Unlage Sie auch dazu haben, und so wenig es jemals geschehen wird. Seien Sie perfichert, daß Prell gar nichts glaubt, daß er im Stillen über bas gange fromme Treis ben spöttisch lacht — ich müßte ibn nicht schon feit Jahren fennen!"

"Sie haben nicht Unrecht," bemerkte ber Mieffor, "allein weßhalb follte er dem Berein beigetreten sein?"

reichen will!"

"Bielleicht hofft er die Zahl seiner Patienten badurch zu vermehren - feine Praris ift ja nicht die ausgedebntefte."

Körber ichüttelte zweiselnd mit dem Kopfe. "Das ift es nicht — bas fann es nicht fein," ermiderte er, "denn er hat sich nie viel darum beworben. Das ist ihm gleichgültig. Prell muß Bermögen haben, jonft fonnte er nicht jo leben, wie er lebt!"

"Und welche Absicht könnte ihn geleitet

baben ?"

"3ch weiß es nicht," gestand ber Commisfar. "Gire gang ehrliche wird es nicht fein, für sie bedürfte er eines solchen Deckmantels nicht. Wenn es ihm nun aber daran gelegen mare, das Urtheil bes Bublikums über sich irre zu leiten, zu täuschen; wenn er baburch eimas verbergen, vielleicht eine Berniuthung,

einen Berdacht von sich ablenken wollte. Sie wiffen ja, das Bolt hält die Mitglieder dies fes Bereins für fromm und traut ihnen nichts Schlechtes zu! Der wenn er nun vielleicht gerade die Unterstützung, die hilfe dieses Ber=

"Körber — Sie können den Bolizeicommiffar doch nie verleugnen!" rief Jung. "Ims mer voll Verdacht! An Alles knupfen Sie Ihre Vermuthungen! Sie wittern schon Betrug und Verbrechen, wo unfer einer noch nicht den geringsten Berdacht hat! Ich halte den Doctor zwar für einen verschlossenen, eis genthümlichen Charafter, aber doch für einen durchaus rechtschaffenen Mann. Es kann ihm Niemand etwas Schlechtes nachfagen!"

"Ich auch nicht!" entgegnete Körber mit Achselzucken, "ich theile indeß Ihre Ansicht über seinen Charakter nicht. Ich halte ihn zu Allem fähig. Es liegt in seinem dunkeln Auge eine unheimlich dustere, verschlossene Nacht!"

"Sie geben zu weit!" rief Jung. "Prells Benehmen gegen Paula Braun wird ihm von Allen als ein febr ehrenwerthes angerechnet. Er ist gegen das Mädchen als ob es seine eigene Tochter wäre — er kann nicht mehr an ibr thun."

"Des Mädchens Bater — der Steuerrath, war sein innigster Freund." warf Körber leicht= hin ein. "Ich kann es ihm als kein großes Berdienst aurechnen, weil ich überzeugt bin, jeder von uns Beiden würde ebenso gehandelt haben !"

Sie brachen dies Gespräch ab, weil noch mehrere Gäste in das Zimmer traten und sich in ibre Nähe setten. Der Affessor ging bald fort.

Körber blieb allein in Nachdenken versun= ten siten. Er hatte den Kopf auf die Band gestütt. Schwer war dieser Kopf ihm jest oft. Ceit Wochen und Monden faß Hellmann nun im Gefängniß und immer näher rudte der Tag beran, an welchem endlich das Urtheil über ibn gesprochen werden mußte. Mochte er auch noch so fest im Vehaupten seiner Unschuld geblieben sein, zu gewichtig sprachen die Beweise gegen ibn. Selbst die Dame, von der er die rothe Schleife empfangen haben wollte und deren Namen er genannt hatte, vermochte nicht mehr anzugeben, ob sie ihm eine rothe Schleife — diese Schleife geschentt babe. Gin Jahr lag ja dazwischen.

Mehrfache Zeugen waren noch verhört, kein einziger hatte zu des Försters Gunften gespro: den. Auch sein Knecht und feine Saushälterin waren verhört. Der erstere hatte nichts über seinen Herrn gewußt, was mit der gegen ihn vorliegenden Anschuldigung in irgend einem Rusammenhange stehen konnte, die Haushältes rin dagegen hatte ausgesagt, daß der Förster an dem Abende, an welchem Berger erschoffen mar, erst ziemlich spät heimgekehrt sei. Er "Weil er irgend einen Zweck dadurch er- habe verstört ausgesehen, habe von dem Abend= effen nichts angerührt und sein Rimmer nicht wieder verlaffen. Er fei allein darin gewesen.

> Vergebens hatte Hellmann eingeworfen, daß er sich an dem Abende sehr unwohl gefühlt habe. Unabläffig batte Körber geforscht, um die Spur des wirklichen Mörders zu entdecken. Er wollte und konnte nicht an Hellmanns Schuld glauben, er durfte nicht alle hoffnung aufgeben und doch — wie mächtig war diese Hoffnung gesunken.

Bon Tag zu Tag hatte er Anna und deren Mutter getrofiet, daß ihm sein Streben gelingen musse und nach Monaten hatte er noch eben so wenig erreicht als am ersten Tage. wo er Anna die feste Versicherung gegeben hatte. Es lag nicht in seiner Macht, aber gerade diese Machtlosigkeit zehrte an ihm.

Unna fragte nicht mehr nach seinem Er. folge, aber wenn sie oft das Ange schmerzvoll

auf ihn richtete, bann las er boch bie Mahns ung an das ihr gegebene Bersprechen in ihrem Blide. Er befand sich oft in einem Zustande der Verzweiflung. All sein Müben war vergebens - und bann tauchte wieder ber Gedanke in ihm auf, daß hellmann dennoch schuldig fei. Konnte er nicht im Sabzorn die That vollbracht haben? Es sprach so vieles gegen ibn! Sollte dies Alles nur ein zufälliges Zusammentreffen sein?

Auch jest hatten sich seiner diese Gedanken wieder bemächtigt. Er preßte die Hand fest auf die Stirn. Diese Gedanken durften ja teinen Boden in ihm gewinnen, denn sie lahm: ten all seine Thatfraft, nahmen ihm den letten Rest Hoffnung.

Haftig stand er auf und verließ die Restauration. Mit schnellem Schritte ging er durch mehrere Strafen und bog dann ungefeben in eine kleine Nebengasse ein, die zwischen Garten binlief. Gine fleine in eine bobe Gartenmauer führende Thur öffnete er mit einem Schlüffel, den er aus der Tasche gezogen hatte — und vorsichtig, leise verschloß er die Thur wieder hinter sich. Er gieng zu seiner Ber=

Das haus, in welchem Annas Mutter wohnte, bildete die Ede der Strafe und diefer fleinen Gaffe. Gin Garten befand fich binter demfelben. Ihn umschloß die Mauer, in deren Thur der Commissar so eben einge= treten mar. Er mählte ftete Diefen Beg, um unbemerkt durch den Garten in das Baus zu gelangen. Es follte ja noch Niemand wiffen, in welchem Verhältniß er mit Anna stand und feine häufigen Befuche murben Alles verrathen haben, wenn fie bemerkt worden waren. Unnas Mutter hatte ihm selbst den Schlüffel zu diefer Thur gegeben.

Gefforben

den 31. Mai: Gottfried Baibinger, gewes. Tuchmacher hier, 87 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Dienstag ben 2. Juni, Morgens 8 Uhr.

Gottesdieuft der Parocic Badnang am Dienstag den 2. Juni. Morgens 7 Uhr Beiftunde: Herr Helfer

Niethammer.

\* Die Amerikaner erzählen von dre i Bech brüber, die fich beim Abschied von der Aneipe bas Wort gaben, daß jeder den erften Befehl, welchen er bei feiner verspäte= ten Beimtehr von seiner Frau erhalte, unbedingt erfüllen wolle; wer es nicht thue, solle anderen Tages fünf Dollars Strafe zahlen. Andern Tages waren die Drei punktlich am Plage. Mafter Balter berichtete, er fei babeim im Duntel über ben Bacttrog geftolpert und seine Frau babe ihm zugerufen : Bill, tritt doch lieber gleich in den Teig, den ich gemacht habe! - Gang wie es Dir beliebt, Maggie, fagte Walter, stectte feine Fuße in den Teig und dann in das Bett. — Browe erzählte: Meine Frau war zu Bett gegangen, als ich im Dunkeln an die Möbel stieß und berumpolterte. Da rief meine Frau: Wirf gleich den Glasichrant um, Du Saufaus! -3ch gab dem Schrank einen Stoß, daß er purs zelte und Alles in Scherben ging. Meine Frau wurde gang wild und ich werde noch lange baran benten. — Master Wilson, ber Dritte. machte ein ziemlich langes Gesicht. Als ich heimkam, fagte er, und im dunkeln Rimmer berumstolperte, gab mir meine Frau den lies benswürdigen Rath: Brich Dir doch das Genick entzwei! — Liebe Rate, das thu' ich nicht, lieber bezahl' ich die Zeche! Hier sind meine fünf Dollars, fragt mich nur nicht, wie mir's gegangen.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Baknang.

Aro. 65.

Donnerftag den 4. Juni 1874.

Erscheint Dieustag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 47 fr. und auß erhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Ginrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile ober deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte 2c.; für Anzeigen aus entsernteren Bezirken 3 fr. 2c.

## Register für eingetragene Genossenschaften.

Gerichtsstelle, welche die Bekannt- machung erläßt.	<b>Zag</b> der Eintragung.	<b>Wortlant</b> der Firma. Siţ der Genossenschaft.	<b>Rechtsverhältnisse</b> der Genossenschaft.	Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Backnang.	30. Mai 1874.	Gewerbebank Backs nang, eingetragene Ges noffenschaft in Backnang.	Þ	Durch Beschluß des Ausschusses vom 13. Mai 1874 wurde das seither mit der Kassensführung betraut gewesene Borstandsmitglied Albert Müller, Kausmann hier dieser Funktion enthoben und sind interimistisch damit betraut worden die Borstandsmitglieder Ferdinand Thumm, d. J. und Louis Bogt, Kaussente dahier, sür welche im Berhinderungsfall des Sinen oder Anderen das Ausschußmitglied Louis Kübler, Conditor dahier einzutreten hat.  Bur Beurkundung: Oberamterichter Elemens.

1 Mm. birtene Scheiter, 2 Mm. eichene, 36

Rm. buchene, 7 Hm birtene, 54 Rm. erlene

und afpene Prügel, 50 eichene, 7170 buchene,

80 birkene, 340 erlene und 650 afpene Wellen.

Revier Murrhardt.

Brennholz-Verkauf.

mittags 2 Uhr im Hirsch zu Marbächle aus

dem Buch, Heiligenholz und der Morbachhalde: 24 Am. buchenes, 396 Am. tannenes Brennholz, 1765 buchene Wellen und 13 Am. weiß:

Backnang.

Reichenberg ten 30. Mai 1874.

Um Mittwoch den 10. Anni, Rach

Reichenberg den 30. Mai 1874.

Bernhaldenmühle.

tannene Rinde.

Ausammenkunft Morgens 9 Uhr bei der

R. Forstamt.

Bechtner.

R. Forstamt.

Bechtner.

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen ung) nabe bei Bernhaldenmühle: 2 Gichen= ftamme mit 1,09 Fm., 1 Afpe mit 0,95 Fm., einladet, daß bei annehmbarem Erlos dieß

ber lette öffentliche Aufftreich ift. Den 3. Juni 1874.

Rathsschreiber

Spiegelberg.

## Gläubiger-Aufruf.

Um die Saus- und Güterkaufschillings. Verweisung des

Johann Schönwalter, Webers in Ober Rokstaia

mit Sicherheit vornehmen zu fonnen , werben etwaige unbefannte Gläubiger beffelben auf= gefordert, ihre Forderungsausprüche

binnen 14 Tagen bei Gefahr ber fpatern Richtberückfichtigung dahier geltend zu machen. Den 1. Juni 1874.

Gemeinderath.

Rirchberg.

# Jagd-Verpachtung.

Die Walde und Feld: jagd auf der Markung Kirchberg mit 3456 Mor= gen und Zwingelhausen mit 825 Morgen wird am

Mittwoch den 10. Juni d. 3., (nicht 21. Juni, wie es im letten Blatte bieg) Normittags 10 ühr,

auf dem Rathhaus in Kirchberg auf 6 Jahren verpachtet.

Auswärtige, hier unbefannte Liebhaber wollen sich mit Zeugnissen im Sinne der Art

Bestellungen 20

Murrthal Boten

für den Monat Tuni werden von fammtlichen Poststellen, und bei den Bewohnern der Stadt Badnang von Der Redaction entgegengenommen.

R. Oberamtogericht Backnang.

# Zurucknahme

bes untern 19. und 21. Mai d. J. gegen Friedrich Bemmer (bezw. Gottlieb Bennert) von Rudersberg erlaffenen Borführungsbefehls, ba Bemmer eingeliefert ift. Den 2. Juni 1874.

Der Untersuchungerichter: H. Sengel.

Revier Reichenberg.

Holz-Berkaufe.

Am Montag den 8. Juni aus dem Forft, Abth. Warmeftub (bei ber Forstebene): 2 Mm.
eichene, 20 Mm. aspene Prügel, 15 Mm. buchene und 6
Rm. birkene Scheiter und
Brügel, 50 eichene, 1810 buchene, 110 birtene, 950 erlene und 200 afpene Wellen.

Ausammenkunft Morgens 9 Uhr am Kapenbacher Wegzeiger.

Mm Dienstag den 9. Juni aus dem Brenntenhau, Abth. Winterlauter (Durchforft.

Gutsbesiter Friedrich Geiger in Seehof

wird am nächsten Samitag den 6. Auni d. A., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

> 17/2 Mirg. 29,0 Ath. Wiese am Eckartsbach, neben Ludwig Schlipf und Backer David Beck, angekauft um 800 fl.,